

Teil 1 Vormelken	Teil 6 Zitzentauchen
Teil 2 Zitzenreinigung	Teil 7 Zwischendesinfizieren
Teil 3 Anrüsten	Teil 8 Melkanlage reinigen und warten
Teil 4 Maschinelles Melken	Teil 9 Kuhverkehr
Teil 5 Nachmelken	Teil 10 Komfort im Melkstand



Serie „Melkarbeit unter der Lupe“

Da es sich beim Melken um die Routinearbeit schlechthin am Milchviehbetrieb handelt, gibt es auf jedem Betrieb eine fixe Routine für die sich täglich mehrmals wiederholenden Arbeitsvorgänge beim Melken. Die zehnteilige Serie zur Melkarbeit nimmt die einzelnen Arbeitsschritte unter die Lupe. LK-Experten beschreiben dabei nicht nur die einzelnen Arbeitsvorgänge, sie begründen fachlich ihre Notwendigkeit und informieren über Möglichkeiten zur betrieblichen Eigenkontrolle der Melkqualität.

Dr. Marco Horn BEd, Tel. 05 0259 23304, marco.horn@lk-noe.at

Wie man die Melktechnik am besten reinigt und wartet

Damit die Melktechnik tagtäglich gut läuft, muss man sie reinigen und warten. Welche Reinigungsmethoden zur Verfügung stehen und wie die Überprüfung der Melkmaschine vom Tiergesundheitsdienst gefördert wird, erfahren Sie im Beitrag.



Johanna Mandl BEd
Tel. 05 0259 23302
johanna.mandl@lk-noe.at

Je nach Anlage wendet man eine der drei Methoden an: Zirkulations-, Stapel- oder Kochendwasserreinigung. Allen drei gemein ist die Kombination aus warmem Wasser, Reinigungsmittel und Kraftereinwirkung durch vakuum erzeugte Turbulenzen im Melkzeug.

Sauer oder basisch

Beim Reinigen der Melkanlage werden abwechselnd saure und basische Reiniger verwendet. Saure Reiniger lösen mineralische Ablagerungen, wie zum Beispiel Kalk, während die basische Lauge Eiweiß und Fettreste aus der Milch löst. Damit die Mittel optimal wirken,

müssen die Konzentration der Reinigungslösung, die Wassertemperatur und die Einwirkzeit passen.

Milchführende Bauteile darf man nur mit Trinkwasser reinigen. Wenn kein Ortswasser für die Milchammer bezogen wird, sondern das Wasser dafür aus einer eigenen Quelle bzw. einem eigenen Brunnen stammt, müssen Milchzeuger laut Trinkwasserverordnung als sogenannte „kleine Wasserversorger“ alle drei Jahre eine Trinkwasseruntersuchung im verminderten Umfang durchführen lassen. Nutzt man dieses Wasser für Direktvermarktung oder für „Urlaub am Bauernhof“, ist jährlich eine volle Trinkwasseruntersuchung notwendig.

Kontrollpunkte

Ist die Reinigung nicht zufriedenstellend, kann man folgende Punkte kontrollieren:

- **Reinigungsmittel abgelauften oder verunreinigt:** Ord-

nungsgemäße Lagerung, Schutz vor Hitze und Frost, gut verschlossen

- **automatische Dosierung richtig eingestellt:** Einen Durchgang Reinigungsmittel nicht aus dem Vorratsbehälter, sondern aus einem vollen Litermaß ansaugen lassen – unterdosiertes Reinigungsmittel mindert den Reinigungserfolg, Überdosierung kann den Verschleiß an den Gummiteilen erhöhen
- **zu kaltes Spülwasser:** Heizeinrichtung prüfen und Wassertemperatur beim Rücklauf messen, Hauptwaschgang sollte am Melk-

zeug <50 °C für zirka 15 Minuten halten

- **Zustand von Rohrleitungen und Verschleißteilen:** An porös gewordenen Schläuchen oder nicht gewarteten Verbindungen und Übergängen bei Rohrleitungen können Ablagerungen entstehen und sich Keime vermehren; Gummischläuche, Dichtungen und vor allem Zitzengummis entsprechend der Herstellerangabe tauschen: Silikonzitzengummis (=bunt) mindestens alle 1.500 Betriebsstunden, Gummi (=schwarz): mindestens alle 750 Betriebsstunden

So beantragen Sie den Kostenzuschuss zur Melkmaschinenüberprüfung beim TGD NÖ

Der TGD Niederösterreich fördert die Melkmaschinenüberprüfung nach DIN ISO 6690 mit bis zu 100 Euro je Betrieb. Der Kostenzuschuss kann mit dem Einreichen der Rechnung und der Teilnahmeerklärung **ab 1. September bis spätestens 15. Dezember 2024** beim TGD Niederösterreich beantragt werden.

Die erforderlichen Unterlagen sind auf der Homepage des TGD NÖ zu finden unter noe-tgd.at. Im Menüpunkt „service“ unter dem Reiter „downloads/formulare“ bis zum Begriff „Eutergesundheitsprogramm“ scrollen oder Sie scannen den nebenstehenden QR Code.

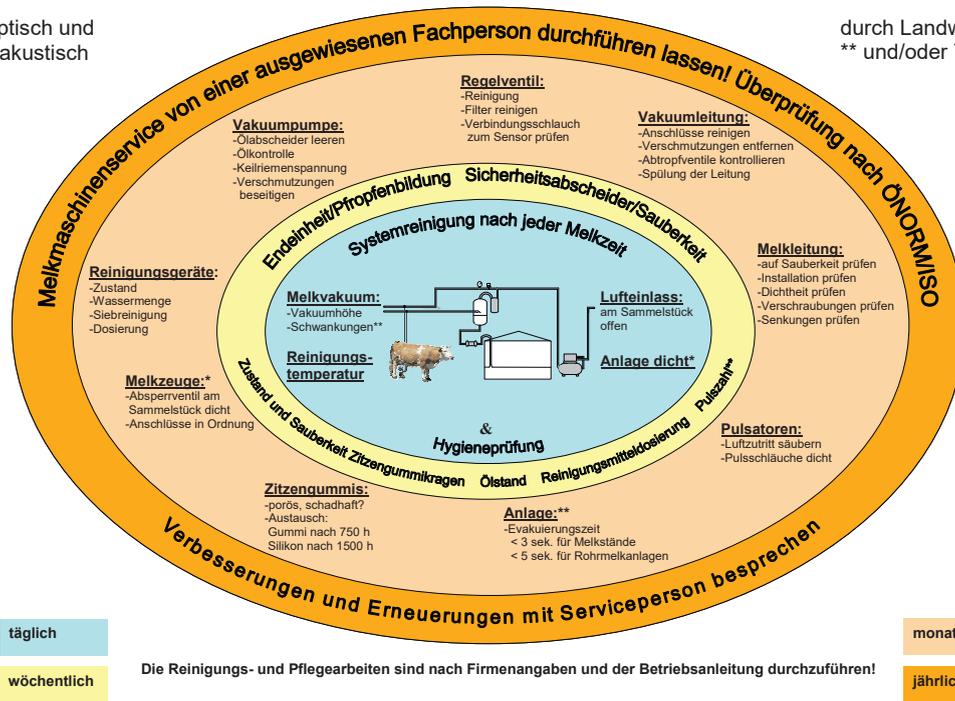


Kontrolle

optisch und
* akustisch

Wartung

durch Landwirt
** und/oder Techniker



Video über Standardwartung von Melkanlagen

Welche Wartungs- und Pflegearbeiten kann der Landwirt selber machen? Ein Video gibt darüber Auskunft – einfach QR Code scannen.



zu geringe Turbulenz beim Durchspülen der Leitungen: Die Turbulenzen beschreiben die „Wucht“, mit der die Reinigungslösung die Anlage durchströmt. Die Turbulenz wird unter anderem durch die Luftförderleistung der Vakuumpumpe bestimmt. Ist diese zu gering, weil zum Beispiel die Vakuumpumpe nicht gewartet oder der Melkstand nachträglich erweitert wurde, ohne die Vakuumanlage aufzurüsten, ist der Druck im System eventuell zu gering, um einen ordentlichen Spülproppen zu erzeugen.

Eine unzureichende Reinigung kann die Folge sein.

Jährlich überprüfen

Für eine optimale Funktion sollte die Melkanlage nicht nur regelmäßig beim Gebrauch darauf kontrolliert werden, ob sie sauber und intakt ist, sondern auch jährlich von der Fachfrau oder vom Fachmann nach DIN ISO 6690 überprüft werden.

Regelmäßige Kontrolle im laufenden Betrieb
Zwischen den jährlichen Checks durch Fachleute kann

man im laufenden Betrieb wichtige Bauteile, Verschleißteile und Einstellungen kontrollieren. Dazu zählen zum Beispiel

- das Ablesen der Vakuumhöhe am Manometer – empfohlen sind 38 bis 42 kPa
- die Kontrolle ob Melkzeug, Zitengummi und Schläuche sauber und intakt sind
- die Kontrolle des Ölstands, der Keilriemenspannung und der Vakuumpumpe

Eine einfache Übersicht über die wichtigsten Kontroll- und Wartungspunkte bei einer Melkanlage können Sie der Abbildung „Wartungsplan für Melkanlagen“ auf dieser Seite entnehmen. Zu hohes Melkvakuum, pfeifende Luftleinbrüche und einschnürende Zitengummis sollten durch gute Melkanlagenpflege verhindert werden, denn diese verursachen bei den Kühen beim Melken Schmerzen und Stress.

für TGD-PRÜFUNG jetzt anmelden

WWW.MELKTECHNIK-WAGNER.AT

WAGNER
MELKTECHNIK

ABGABEFRIST 30.11.2024



Hier werden Sie BERATEN

05 0259 23302

Eutergesundheitsmanagement

noe.lko.at/beratung

Eutergesundheitsprobleme und erhöhte Zellzahlen in der Herde bereiten Ihnen Sorgen. Die Milchqualität in der Tankmilch sinkt. Wir unterstützen Sie dabei, der Ursache auf den Grund zu gehen.

lkberatung

STARKER PARTNER
KLARER WEG

